



**BERLIN**  
**CHRISTOPHER**  
**STREET DAY**

**Jahresbericht**  
**2016**

# Der 38. Berliner CSD

## Danke für nix!

Über eine halbe Million Menschen haben am 23. Juli 2016 beim 38. Berliner CSD für LSBTI\*-Menschenrechte demonstriert. Mit einem radikalen Motto ging der CSD dabei in diesem Wahljahr auf die Straße: **“Danke für nix”**. Trotz vieler Errungenschaften sind wir von einer echten Gleichstellung noch weit entfernt. Eheöffnung, Adoption für alle, Rehabilitierung der nach § 175 Verurteilten, Sicherheit für queere Geflüchtete? Fehlanzeige. Dieses Jahr war Schluss mit der Dankbarkeit für Brotkrumen.

Der CSD startete traditionell um 12 Uhr auf dem Ku’damm mit der Eröffnung durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin, **Michael Müller**. Unterstützt wurde er dabei von diversen Botschafter\*innen und Gesandten – z.B. von Slowenien, Kanada und den Niederlanden – sowie der Miss\*ter CSD 2016 Stella deStroy. Nach der Eröffnungszeremonie setzte sich die Demo gegen 12:30 Uhr in Bewegung und zog vom Ku’damm über Wittenbergplatz, Nollendorfplatz, Lützowplatz und Siegessäule zum Brandenburger Tor.

## Mehr Demo denn je

Der Plan, durch den beruhigten ersten Block ein breiteres Spektrum an Demonstrierenden anzuziehen, ging ein weiteres Mal auf: Wie schon 2015 begonnen, etablierte sich der erste Block 2016 als Bereich, in dem sich viele Tausende Teilnehmer\*innen zu Fuß sammelten, ob in festen Gruppen oder in lockerem Verbund.

Der Führungswagen des Berliner CSD e.V. wurde dieses Jahr unterstützt von ENOUGH is ENOUGH – OPEN YOUR MOUTH. Das gelungene Experiment von 2015, den 1. Truck zum klassischen **Demo-Wagen** zu machen, wurde 2016 ausgebaut: Statt Chart-Pop erschallten vom CSD-Wagen nun schwerpunktmäßig politische Rede-Beiträge, wie z.B. die CSD-Forderungen 2016. Ferner konnten Gastredner\*innen aus etlichen Vereinen und Projekten der regionalen und überregionalen LSBTI\*-Community die fahrende Bühne nutzen, um ihre Botschaften zu verbreiten. Unter ihnen waren: Die Berliner Aids-Hilfe e.V., der LSVD Berlin-Brandenburg e.V., 100% Mensch, Ich sage JA, TransInterQueer e.V., die Lesbenberatung e.V./LesMigraS, der CSD Deutschland e.V., die CSD Nord-Koop, der Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz e.V., MANEO sowie das Bisexuelle Netzwerk BiNe e.V.

Der Führungswagen des Berliner CSD e.V. wird damit immer mehr zu einer würdigen Spitze einer kraftvollen Demonstration für Menschenrechte. Wir danken allen Redner\*innen für ihre Beiträge. Unser besonderer Dank gilt jedoch dem Team von ENOUGH is ENOUGH, das sich so tatkräftig bei der Organisation und Umsetzung des Wagenprogramms engagiert hat!

## Die Teilnehmer\*innen 2016

### motorisiert: 43 Vereine, Unternehmen und Gruppen mit 51 Fahrzeugen

- Berliner CSD e.V. - Führungswagen / visitBerlin, Ampelmann GmbH, ESC Immobilien
- Quartera e.V.
- Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V.
- Berliner Aids-Hilfe e.V.
- Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland
- Pandoras Individual Catering GmbH
- LSVD Berlin-Brandenburg e.V.
- LSBT-Arbeitskreis im DGB-Bezirk Berlin-Brandenburg
- Berliner CSD e.V. - Truck (Kanarische Inseln)

- 99.1 pure fm | pure Medien Network pmN GmbH
- CSD Dresden e.V.
- Vorspiel SSL Berlin e.V.
- District Pride
- eBEAGLE, eBay's Alliance of Gay/Lesbian Employees & their Buddies
- Lesben und Schwule in der Union (LSU Berlin)
- Alle Farben - Frans Zimmer
- Lesben und Schwule in der BVG (LSB)
- PayPal Pride - PayPal Europe SE
- Schwulenberatung Berlin gGmbH
- Mann-O-Meter e.V. / Commerzbank AG
- queer.seite! / Axel Springer SE
- Botschaft des Königreichs der Niederlande
- Botschaft der Republik Slowenien
- QueerSozis/SPD Landesverband Berlin
- blu media network + Daimler
- Mexikanische Botschaft + blu
- blu media network / bluCom / Ryanair
- Deutsche AIDS-Hilfe e.V. - ICH WEISS WAS ICH TU
- Jugend gegen Aids e.V.
- Brummi by Sandro und Micha
- Piratenpartei Berlin
- rainbow-Netzwerk Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG (DB-Family)
- DIE LINKE.queer Berlin Brandenburg
- Junge Liberale Berlin
- Bündnis90/Die Grünen Berlin LAG QueerGrün
- Radio Queerlive und Gemeinsam mehr e.V.
- dbPride | Deutsche Bank AG
- SIEMENS LGBTI\* Berlin
- Tel Aviv Global (Tel Aviv LGBT parade in Berlin)
- Pride@SAP
- Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH
- PROUT AT WORK-Foundation + Rainbow Auswärtiges Amt
- Förderverein Hauptstadt CSD e.V. / Bunte Vielfalt e.V. / Pride Festival

**nicht motorisiert: 21 angemeldete Gruppen** (Anmeldung war freiwillig)

- 36. Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin 2017 e.V.
- Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
- AktivistA und Freund\_innen
- Berlin Bruisers
- Berlin for Orlando
- BerlinBear + HUGS e.V.
- Berliner Fußball-Verband
- BiBerlin
- Bleublancrose – Deutsch-Französisch Queer Berlin
- BRILLEN IN MITTE @ Friedrichstrasse – Andreas Walter und Team
- CSD Nord-Kooperation
- ENOUGH is ENOUGH – OPEN YOUR MOUTH
- Fußballfans gegen Homophobie e.V
- Gerechtigkeit für Schwule und Lesben
- Google: Gayglers Germany
- Petplay & Kinky People Berlin

- queer@school
- Rainbow Direction
- Schwule Männer 50plus
- VelsPol Berlin-Brandenburg e.V.
- Young-Action Rubber

## CSD Finale 2016 – Pride Village & Abschlusskundgebung

Während die Demo noch in vollem Gang war, öffnete bereits ab 14 Uhr das Pride Village auf der Straße des 17. Juni. Hier gab es viele Info- und Gastro-Stände, Bühnen und Attraktionen wie etwa Bungee Jumping oder einen Sport- und Familien-Bereich mit Hüpfburg und XXL-Kicker.

Auf der Hauptbühne ging es wie gewohnt um 16:30 Uhr los – gleich mit einem Knaller: Wer erinnert sich nicht an den 90er-Jahre-Hit “Love is everywhere”? Star-Opener **Benjamin Boyce** konnte den Massen an der Hauptbühne gleich zu Beginn des CSD Finales die nostalgischen Herzen erwärmen.

Um 17:30 Uhr folgten die offiziellen Eröffnungsansprachen durch den Vorstand des Berliner CSD e.V. und Integrationssenatorin Dilek Kolat. Die Moderation lag dieses Jahr in ganz frischen Händen: **Balian Buschbaum** und **Annie Heger** führten durch den Abend am Brandenburger Tor.

Weiteres musikalisches Highlight auf der Hauptbühne war die spanische Pop-Künstlerin **Barei**, die erst wenige Wochen zuvor für ihr Heimatland beim Eurovision Song Contest angetreten war. Die Krönung des Musikprogramms erwartete die Teilnehmer\*innen und Besucher\*innen des CSD jedoch um 20:45 Uhr, als **Culcha Candela** die Menge mit ihrem unverwechselbaren urbanen Sound zum Kochen brachten.

“Wir sind total stolz und dankbar, dass all diese Acts zur Unterstützung des CSD Berlin auf ihre Gage verzichten und damit eine so tolle, vielfältige und würdige Abschlusskundgebung überhaupt möglich machen”, so Monique King, Vorstandin des Berliner CSD e.V.

Im Wechsel mit den Musik-Acts gab es politische Redebeiträge sowie die Verleihung der **Soul of Stonewall Awards (SoSA)**: Preisträger\*innen 2016 sind das Lili Elbe Archiv (National), Falk Richter (Kultur), Riamani Chisty (Widerstand) und Sea-Watch e.V. (Sonderpreis).

Bunt ging es auch auf den anderen 4 Bühnen zu (von Ost nach West): Von der **Café-Fatal-Bühne** gab es den berühmt-berüchtigten 80er90erRockPopSchlagerDiscoPartymix, aufgelegt von Mario N., derMicha und Monique. Fans der elektronischen Musik kamen am **Elektro-Truck by pure fm** (M.A.N.D.Y., Wankelmut, T.M.A., Siopsis, SMASH-TV, Roland Leesker), in der **Club Corner** (GMF-Residents) sowie am **Techno Island** (Dana, DJoker Daan) auf ihre Kosten.

## Das komplette Programm der Hauptbühne:

16:30	BENJAMIN BOYCE
17:00	SYSTEMO – powered by BMA & Respect Gaymes
17:30	Abschlusskundgebung des CSD Berlin Eröffnungsrede Berliner CSD e.V. KIM LABELLE & SUNSHANE69 “PULSE” Dilek Kolat (Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen) Thomas Sieverding (CSD Nord) STEFFI LIST “LOVE” (CSD-Song 2016)
18:00	PANSY & THE HOUSE OF PRESENTS
18:10	Alfonso Pantisano (Enough Is Enough) Holger Edmaier (100% Mensch) Soul of Stonewall Award I (Sonderpreis)
18:40	HALBSTARK
19:00	Soul of Stonewall Award II (Widerstand)
19:20	EAT LIPSTICK
19:40	Soul of Stonewall Award III (Kultur) Mr. Gay Florida – Tribute to Pulse Orlando Soul of Stonewall Award IV (National)
20:10	BAREI
20:40	Heiko Großer (Berliner Aidshilfe)
20:45	CULCHA CANDELA
21:30	DJ WANKELMUT – powered by pure fm
22:00	DJ IPEK & DIVA MAGUY
23:00	DJ DIVINITY
00:00	Ende des CSD 2016

Moderation: Annie Heger & Balian Buschbaum

# Die Soul of Stonewall Awards 2016

## **Kategorie National: Lili Elbe Archiv – Forschungsstätte zur Inter, Trans und Queer Geschichte e.V.**

Der Name "Lili Elbe" ist der Mehrheitsgesellschaft überwiegend erst seit dem Film "The Danish Girl" ein Begriff. Das Lili Elbe Archiv in Berlin wurde 2013 als unabhängiger Ort zur Überlieferung der eigenen Geschichte nicht-normativer Geschlechtlichkeiten gegründet. Die Gründung entsprang der Initiative einiger Menschen, dass es den widerständigen Bewegungen obliegt, ihre Geschichte selbstdefiniert zu sammeln und zu bewahren.

(Quelle: [www.lili-elbe-archive.org/](http://www.lili-elbe-archive.org/))

**Laudatio: Lambda Berlin-Brandenburg e.V.**

## **Kategorie Kultur: Falk Richter**

Falk Richter gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen Theaterregisseure und Dramatiker. Während er sich mit seinem Stück SMALL TOWN BOY mit Gesellschaft und persönlicher Identitätsfindung beschäftigt, bringt er bei FEAR das Publikum dazu, sich mit Pegida, der AfD und anderen rechten Strömungen auseinanderzusetzen.

(Quelle: [www.falkrichter.com](http://www.falkrichter.com))

**Laudatio: Idil Baydar**

## **Kategorie Widerstand: Riamani Chisty**

Der 20-jährige Journalist mit dem Pseudonym Riamani Chisty wird in seiner Heimat Bangladesh wegen seiner Homosexualität verfolgt, musste seinen Job aufgeben. Er wurde bereits mehrfach von islamistischen Gruppen angegriffen und gefoltert. Er sieht sich 25 Anklagen wegen „unnatürlicher sexueller Praktiken“ und dem Verletzen religiöser Gefühle ausgesetzt.

**Laudatio: Queeramnesty Berlin**

## **Sonderpreis: Sea-Watch e.V.**

Kein Mensch sollte auf der Flucht und in der Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben an den Außengrenzen der Europäischen Union sterben. Sea-Watch ist Ende 2014 aus einer Initiative von Freiwilligen entstanden, die dem Sterben im Mittelmeer nicht mehr länger tatenlos zusehen konnten. Im Jahr 2015 konnte Sea-Watch, die sich ausschließlich über Spenden finanzieren, über 5.000 Menschen das Leben retten.

(Quelle: [www.sea-watch.org](http://www.sea-watch.org))

**Laudatio: Dr. Arnd Hofmeister**

# Die Forderungen 2016 (Kurzfassung)

## Präambel

Die Forderungen des Berliner CSD 2016 sind dieselben wie 2015. Getreu unserem Motto „**Danke für nix**“ zeigen wir damit auf, dass sich im letzten Jahr nahezu „nix“ verbessert hat.

Die Teilnehmenden am CSD Berlin stehen für ein Klima der Akzeptanz in unserer Gesellschaft – für eine Kultur, die Geflüchtete willkommen heißt. Menschen und Organisationen, die versuchen, ein Klima der Angst und Ausgrenzung zu schaffen, wie es AfD, BERGIDA und NPD tun, sind beim CSD nicht willkommen.

## 1 – GLEICHE RECHTE BEI EHE UND FAMILIE

Öffnung der Ehe, gleiche Rechte bei Familienplanung und Adoption, gleichberechtigte Teilhabe von Regenbogenfamilien, automatische Anerkennung der Elternschaft in eingetragenen Lebenspartnerschaften und rechtliche Anerkennung von Regenbogenfamilien mit mehr als zwei Elternteilen.

## 2 – TEILHABE STATT STIGMA

Löschung des „ANST“- und des „GKR“-Kennzeichens aus polizeilichen Datenbanken, Akzeptanz statt Stigmatisierung von HIV-Positiven, Hepatitiden-Positiven sowie anderer chronisch erkrankter Menschen, anonyme Chipkarte, Zugang zur Gesundheitsversorgung und menschenwürdige Grundabsicherung für alle, bezahlbarer Wohnraum im Herzen der Stadt für Menschen mit Behinderungen und chronisch Kranke, Unterbindung von HIV-Tests im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen.

## 3 – AKZEPTANZ DURCH BILDUNG

Gewährleistung diskriminierungs- und gewaltfreien Lernens in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, Verankerung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt als Querschnittsthemen in den Rahmenlehrplänen, „Initiative sexuelle Vielfalt“ (ISV) fortführen und für die Zukunft sichern.

## 4 – VIELFALT IST REICHTUM

Die Vielfalt von Lebensentwürfen als Grundwert einer demokratischen Gesellschaft stärken, auch innerhalb der Community Vielfalt wertschätzen, stärkere Berücksichtigung der Interessen benachteiligter Gruppen – besonders lesbischer und bisexueller Frauen sowie LSBTI\* of Color – in der politischen Arbeit und der medialen Darstellung, Trans\*-Identitäten entpsychopathologisieren, geschlechtsnormierende Operationen an Intersexuellen vor deren Einwilligungsfähigkeit gesetzlich verbieten.

## 5 – GENERATIONEN FÜREINANDER

Austausch zwischen älteren und jungen LSBTI\* verstärken, Medien und Öffentlichkeit für die Bedürfnisse unterschiedlicher Generationen sensibilisieren, nach § 175 Verurteilte umgehend rehabilitieren und entschädigen, Jugendarbeitslosigkeit und Altersarmut insbesondere von LSBTI\* bekämpfen, auskömmliche Rente für alle!

## 6 – LSBTI\*-REFUGEEES SCHÜTZEN

Die besondere Schutzbedürftigkeit von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans\* und inter\* Geflüchteten berücksichtigen, weiteren sicheren Wohnraum schaffen, kostenfreie und in LSBTI\*-Belangen geschulte Sprachmittler\*innen zur Verfügung stellen, mit Geflüchteten arbeitende Menschen in LSBTI\*-Belangen sensibilisieren, die medizinische und psychosoziale Versorgung von Menschen ohne Aufenthaltsstatus sicherstellen, Grundrecht auf Asyl für LSBTI\*-Geflüchtete gewährleisten.

Die Langfassung der Forderungen ist unter <http://csd-berlin.de/csd-forderungen-2016/> abrufbar.

# Besondere Projekte

## CSD on the Rail

Ein besonderes Pride-Event war der CSD-Zug der Berliner S-Bahn, der am 9.7.2016 durch die Hauptstadt fuhr. Hier hat die **AG CSD On Rail** in Zusammenarbeit mit der S-Bahn Berlin GmbH eine einzigartige Veranstaltung auf die Beine gestellt. Das Team um Christian Schadeberg, Dr. Sissy Brucker, Benjamin Sternfeld, Paul Tews, Dana Wetzel hat nun zum zweiten Mal für eine lautstarke Präsentation von LSBTI\*-Anliegen auf der Strecke zwischen Ostbahnhof und Charlottenburg gesorgt. Prominente Unterstützung gab es u.a. von Stefan Kuschner, Herrn von Keil, den SwingSchlampen, Estelle van der Rhône, Fourious, Afagh Irandoost, Jurassica Parka, Dilek Kolat, Angelika Schöttler und Dr. Christian Hanke.

## Stände bei Respect Gaymes, Stadtfest & Parkfest

Dank der **AG Vereinsleben** des Berliner CSD e.V. konnte sich der Verein bei den Respect Gaymes, dem Straßenfest, dem Parkfest Friedrichshain und verschiedenen anderen Anlässen präsentieren. Es wurden Spenden gesammelt, Fragen beantwortet und neue Mitglieder und Helfer\*innen geworben. Die AG um Lutz Ermster, Dana Wetzel, Andreas Löst, Martin Schöpe, Stefan Jericho, Thilo Wetzel, Can Wegener und Paul Schlüter hat die Stände organisiert und betreut, das monatliche CSD Meet&Greet veranstaltet und eine Mitglieder-Werbekampagne gestartet.

## CSD inklusiv

Es entspricht dem Selbstverständnis des Berliner CSD e.V., eine Plattform für alle Menschen zu sein, die für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und intergeschlechtlichen Personen (LSBTI\*) auf die Straße gehen wollen. ALLE Menschen – das heißt z.B. auch, unabhängig von körperlicher Befähigung oder Gender-Identität.

Ein großer Dank gilt der **AG Barrierefrei** um Florian Filtzinger und Enrico Neumann: Anders als in den Vorjahren gab es beim CSD 2016 nicht nur *ein* Rollstuhl-Podest, sondern gleich *drei*: Außer dem gewohnten Podest vor der Hauptbühne am Brandenburger Tor waren zwei weitere vor der Urania und am Lützowplatz positioniert, alle mit behindertengerechter Toilette und ehrenamtlichen Helfer\*innen ausgestattet. Die Bühnen an der Urania und am Lützowplatz wurden für Menschen mit eingeschränkter Sehkraft moderiert: an der Urania vom Team des Rauschgold (in deutscher Sprache), am Lützowplatz durch die Veranstalter\*innen des Yo!Sissy Musikfestivals (in englischer Sprache, zusätzlich in „International Signs“ gebärdet). Das Bühnenprogramm auf der Hauptbühne wurde in deutscher Gebärdensprache simultan übersetzt.

Das Projekt "Barrierefrei" steht unter der Schirmherrschaft von BayBJane Electroqueen und wird gefördert von der AKTION MENSCH.

Neu beim CSD 2016 waren überdies die **stillen Örtchen für alle Geschlechter**: Damit sich alle Menschen willkommen und gesehen fühlen können, unabhängig von Geschlecht und Gender-Identität, gab es beim Berliner CSD 2016 im gesamten Final-Bereich All-Gender-Toiletten. Die WCs tragen spezielle Symbole, die die bisherige Zuordnung einer Kabine zu einem eindeutigen Geschlecht überwinden.



# Der Verein

## Mitgliedersituation:

Der Berliner CSD e.V. hat derzeit (Stand 21.11.2016) 125 Mitglieder.

## Vorstand:

- Monique King (gewählt auf 2 Jahre von der MV am 7.3. 2016)
- Christian Knuth (gewählt auf 1 Jahr von der MV am 7.3. 2016)
- Tatjana Meyer (gewählt auf 1 Jahr von der MV am 7.3. 2016)
- Dirk Siebenbaum (gewählt auf 1 Jahr von der MV am 7.3. 2016)
- David Staeglich (gewählt auf 2 Jahre von der MV am 7.3. 2016)

## Team:

Als Teammitglieder, die den CSD 2016 organisiert haben, waren insgesamt ca. 30 Personen aktiv. Fünf davon haben für einen Teil ihrer Tätigkeiten Honorare bzw. Provisionen erhalten; der größte Teil der Arbeit wurde von allen Beteiligten ehrenamtlich geleistet. Die meisten davon findet ihr oben unter "Besondere Projekte" namentlich erwähnt. Am Tag des CSD haben außerdem rund 40 Volunteers mitgeholfen, das Event zu stemmen.

Komplexe Kernbereiche der Produktion wurden von Personen mit professionellen Qualifikationen aus Veranstaltungs- oder entsprechenden Bereichen in enger Zusammenarbeit sehr erfolgreich geleitet. Ein Teil der Arbeit wurde gegen Honorare oder Provisionen geleistet, der größere Teil wurde von allen Beteiligten ehrenamtlich gestemmt. Dies betraf vor allem folgende Produktionsbereiche:

- Bühnenprogramm (Monique King & Thomas Schrode)
- Demoleitung (Andreas Sucka)
- Grafik/CI (Michael Wilke)
- Homepage-Programmierung (Claudia Pritzkow)
- Marketing/Sponsoren (Angela Schmerfeld)
- Marketing/Stände (Martina Kempe)
- PR/Öffentlichkeitsarbeit (Tatjana Meyer)
- Produktionsleitung (Johannes Grüss)
- Produktionsassistenz (David Westphal)
- Volunteer-Management (Kai Ventura)

Besonders Produktion, Marketing und Demoleitung standen dabei in ständigem Austausch mit der Budgetplanung, sodass hier jederzeit eine solide und vorsichtige Kalkulationsbasis geschaffen werden konnte - eine der maßgeblichen Grundlagen für das positive Ergebnis des CSD 2016.

Ein Teil des erwirtschafteten Überschusses wird seit Oktober dazu verwendet, die halbe Stelle des Büroleiters Michael Sube zu finanzieren. Er war von April bis September 2016 bereits über Mittel der Lotto Stiftung Berlin beim Berlin Pride e.V. angestellt. Diese Stelle ist das notwendige Minimum, um eine korrekte Verwaltung und Buchhaltung sowie eine Erreichbarkeit des Berliner CSD e.V. zu gewährleisten. Die halbe Stelle ist bis April 2017 durch die bisherigen Einnahmen gesichert und im Budget 2017 mit eingeplant. Perspektivisch sollte diese aber auf eine volle Stelle aufgestockt werden.

## **DANKE!!!**

Für die Planung und Durchführung des Events bedanken wir uns – soweit noch nicht erwähnt – beim gesamten CSD-Team sowie den vielen professionellen und ehrenamtlichen Helfer\*innen, ohne deren Ausdauer und tatkräftiges Zupacken diese bewegende Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre!

Nicht zuletzt bedanken wir uns bei unseren Sponsor\*innen und den vielen Spender\*innen, die es möglich gemacht haben, wieder einen phantastischen, vielfältigen, politischen, gemeinsamen CSD 2016 auf die Beine zu stellen!

# Finanzen

## CSD 2016:

### Mittelherkunft:

- rund 120.000 € durch Sponsoring
- rund 12.000 € durch Mitgliedsbeiträge
- rund 5.000 € durch Spenden
- rund 90.000 € durch Standeinnahmen
- rund 35.000 € durch Wagenumlagen

→ insgesamt rund 262.000 €

### Mittelverwendung:

- rund 35.000 € für Verwaltung (Miete, Versicherung etc.)
- rund 35.000 € für Honorare/Provisionen
- rund 1.000 € für Aufwendungen Künstler\*innen
- rund 45.000 € Aufwand Demo
- rund 75.000 € Finale

→ insgesamt rund 191.000 €

Überschuss: rund 71.000 €

### Schuldensituation:

- Stand 31.12.2015: rund 111.000 €
- in 2016 bisher getilgt: rund 49.000 €
- Stand 21.11.2016: rund 62.000 €

Auch in diesem Jahr konnte der Überschuss von ca. 71.000 € nur durch sehr viel ehrenamtliche Arbeit und Engagement erwirtschaftet werden. So haben Künstler\*innen wieder auf Gagen verzichtet, in der Sponsorenakquise wurde teilweise auf Provisionen verzichtet, Honorarkräfte haben weit unter marktüblichen Konditionen gearbeitet.

# Ausblick 2017

## Verein

Der Berliner CSD e.V. befindet sich weiterhin auf dem Weg der finanziellen Konsolidierung. Die Schuldentilgung bleibt eine zentrale Aufgabe des Vorstandes. Leider sind dadurch andere Dinge zu kurz gekommen: So hat z.B. die den Mitgliedern versprochene regelmäßige Kommunikation noch nicht so funktioniert, wie wir uns das vorstellen. Mit abnehmendem Schuldenstand und der Anstellung eines Büroleiters können nun aber Schritt für Schritt weitere Kapazitäten freigemacht werden, die der Transparenz zugute kommen werden.

## Event

Im Nachgang zum CSD 2016 haben wir mit etlichen Akteur\*innen der LSBTI\*-Communitys und Orga-Teams der deutschlandweiten CSDs gesprochen, uns mit der Stadt und anderen Berliner Großveranstaltungen abgestimmt und zuletzt eine große Umfrage der Initiative ENOUGH is ENOUGH – OPEN YOUR MOUTH abgewartet, um mit möglichst vielen Menschen gemeinsam eine langfristige Entscheidung für die Terminierung des CSD Berlin zu treffen.

Die weit überwiegende Mehrheit teilte unseren Wunsch, künftig fest in den Juli umzuziehen. Damit haben alle Beteiligten Planungssicherheit für die nächsten Jahre: Berlin kann sich als CSD-Termin künftig den 4. Samstag im Juli im Kalender notieren – 2017 ist das der 22. Juli. Dieser Termin bietet sowohl zu den (meisten) anderen großen CSDs als auch zu einigen saisonbedingten großen Sportereignissen ausreichend Abstand.

Wir danken allen, die sich an der Diskussion beteiligt haben, und freuen uns jetzt schon darauf, 2017 wieder einen großartigen, starken und politischen CSD zu machen!

## Motto

Ende Januar/Anfang Februar wird das erste CSD Forum der Saison stattfinden, bei dem über das Motto 2017 entschieden wird. Wir dürfen gespannt sein, mit welchem Schlachtruf die Community im Jahr der Bundestagswahl durch die Hauptstadt ziehen wird!